Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

**Geschäftsführung
Betriebsausschuss Alten- und
Altenpflegeheime**

Es informiert Sie Wolfgang Erbe

Telefon (0202) 563 2423
Fax (0202) 563 8141
E-Mail wolfgang.erbe@aph.wuppertal.de

Datum 22.06.05

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Alten- und Altenpflegeheime (SI/4068/05) am 07.06.2005

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Arnold Norkowsky ,

von der CDU-Fraktion

Herr Horst Hombrecher , Herr Jürgen Limbach , Herr Günter Pott , Frau Andrea Winterhager ,

von der SPD-Fraktion

Frau Christine Behle , Herr Karlheinz Emmert , Frau Helga Güster , Frau Christa Stuhlreiter ,

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Marcel Simon ,

von der FDP-Fraktion

Herr Hans-Wolfgang Meyer ,

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

Frau Christine Riesner ,

von der Verwaltung

Herr Renziehausen , Frau Schönnenbeck , Herr Worgull , Frau Tek (Personalrat) , Frau Hirschberger (RPA) ,

Schriftführer: Herr Erbe

Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:35 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird das vom Rat der Stadt bestellte beratende Mitglied gem. § 58 (1) GO NRW, Frau Christine Riesner, vom Vorsitzenden, Herrn Str. Norkowsky, gem. Formel vereidigt.

I. Öffentlicher Teil

1 Quartalsbericht I/2005 zur wirtschaftlichen Situation der APH - stationärer Bereich - Vorlage: VO/0628/05

Herr Renziehausen beantwortet Fragen des **Stv. Behle** und des **Stv. Pott**.

Beschluss des Betriebsausschusses Alten- und Altenpflegeheime vom 07.06.2005:

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

2 Quartalsbericht I/2005 zur wirtschaftlichen Situation der APH - Nebenbetrieb Offene Altenarbeit - Vorlage: VO/0629/05

Die Frage von **Herrn Simon** zur Stadtranderholung wird von **Herrn Renziehausen** beantwortet.
Aufgrund des guten Ergebnisses des Quartalsberichts bestätigt dies aus der Sicht des **Herrn Stv. Hombrecher**, dass es eine gute Entscheidung war, den Offenen Bereich dem Eigenbetrieb APH organisatorisch zuzuordnen, um klare Kostenstrukturen zu schaffen.

Die Vohwinkeler Mitglieder des Ausschusses und der Betriebsleiter berichten, dass sich die Aufregung um den Umzug des Seniorentreffs Rubensstraße gelegt hat und der Eindruck besteht, dass man möglicherweise nicht mehr zurück wolle.

Beschluss des Betriebsausschusses Alten- und Altenpflegeheime vom 07.06.2005:

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

3 Änderung der Betriebssatzung APH Vorlage: VO/0626/05

Wortbeiträge: **Herr Stv. Hombrecher, Herr Renziehausen**

Beschluss des Betriebsausschusses Alten- und Altenpflegeheime vom 07.06.2005:

Dem Rat der Stadt wird empfohlen, gem. Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

4 Verlegung von städt. Altentagesstätten - mündl. Bericht -

Die Grundschule Schusterstraße ist für einen Ganztagsbetrieb an den Räumlichkeiten der Altentagesstätte Schusterstraße interessiert. Das Gebäudemanagement hat nach einem Ausweichquartier für die Schusterstraße gesucht. Geprüft wird zur Zeit die Möglichkeit der Nutzung einer Gaststätte in der Nähe der jetzigen Tagesstätte.
Die APH sind grundsätzlich bereit, bei einem geeigneten Objekt umzuziehen.

Beschluss des Betriebsausschusses Alten- und Altenpflegeheime vom 07.06.2005:

Der Betriebsschuss beschließt, dass er die Betriebsleitung unterstützt, wenn für die Altentagesstätte Schusterstraße eine geeignete bessere Lösung der Unterbringung gefunden wird.

5 Wünsche und Anregungen

Keine.

6 Mitteilungen der Betriebsleitung

a.) Der Betriebsleiter informiert über die positive Belegungssituation bei den APH.
Der Ausschuss bittet, den Dank an das Personal für diese positive Auslastung über Personalrat und Betriebsleitung weiterzugeben.

b.) Die Angehörigenbefragung in zwei Heimen wird zur Zeit ausgewertet. Die Auswertung wird voraussichtlich Anfang Juli 2005 erfolgt sein und soll in einer Pressekonferenz vorgestellt werden. Der Ausschuss kann daher erst auf seiner nächsten Sitzung informiert werden.

c.) Der Ausschuss wird über den Spiegelbericht in der Ausgabe 19 „Wohin mit Oma? Pflegenotstand in Deutschland“ informiert. Aus dem Heim Neviandtstraße gab es eine Anregung für einen Leserbrief und einen Entwurf, der dann als gemeinsamer Brief der städt. Heime von Wuppertal und Solingen an die Spiegelredaktion übersandt wurde. Dieser ist dem Protokoll beigefügt.

Der Verband der kommunalen Senioren- und Behinderteneinrichtung NRW e. V. (VKSB) hat ebenfalls einen entsprechenden Leserbrief an den Spiegel gesandt.

Norkowsky
Vorsitzender

Erbe
Schriftführer